

Nachhaltigkeitsprofil der Jungen Gemeinschaft (JG), Familienverband im Bistum Münster

1. Einleitung



„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die gewährt, dass künftige Generationen nicht schlechter gestellt sind, ihre Bedürfnisse zu befriedigen als gegenwärtig lebende.“

(Hauff, V. , 1987: Unsere gemeinsame Zukunft - Der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung, S.46)

Nachhaltigkeit wird laut dieser Definition als Entwicklung beschrieben, die sowohl auf die Gegenwart als auch die Zukunft ausgerichtet ist. Gegenwärtigen und zukünftigen Generationen sollen vergleichbare oder bessere Lebensbedingungen gesichert werden. Dabei bilden die ökologischen Systeme die Lebensgrundlage aller menschlichen Aktivitäten. Sie dauerhaft und global zu erhalten ist Anspruch nachhaltiger Entwicklung.

Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie und Soziales, werden auf dieser Grundlage gleichrangig betrachtet. Damit verbunden sind oft auch Zielkonflikte, Widersprüchlichkeiten und Rahmenbedingungen als Grenzen, die Abwägungen erfordern.

Mit unserem Nachhaltigkeitsprofil wollen wir unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit transparent machen und uns in einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess begeben, um weitere Schritte umzusetzen.

Bezugsrahmen für das Profil ist der für Unternehmen entwickelte Deutsche Nachhaltigkeits-Kodex* (**DNK**), der sich in 4 Bereiche mit 20 Kriterien gliedert.

Aus der Übertragung auf die JG als gemeinnützigem Verband resultiert das Ersetzen einiger Begrifflichkeiten und veränderte Zuordnungen. Zielformulierungen sind in den einzelnen Unterpunkten integriert.

(* https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Documents/PDFs/Sustainability-Code/DNK_Broschuere_2017)

2. Leitgedanke und Handlungsfelder (DNK: Kriterien zu „Strategie“)

2.1 Grundlegende Verankerung

Als Familienverband im Bistum Münster möchten wir einen engagierten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten.



Dieses Ziel ist für uns in unserem Leitbild und Selbstverständnis grundgelegt, mit Blick auf unsere Zielgruppe - „Familie ist überall dort, wo dauerhaft und verbindlich, generationenübergreifend Verantwortung füreinander übernommen wird.“ (Familienbegriff der JG) – und unserer Orientierung am christlichen Menschenbild und christlicher Werte (Leitbild der JG). Die Arbeit der JG wurzelt in der Soziallehre der christlichen Kirchen und deren Grundprinzipien (Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit). Wir verstehen Schöpfungsverantwortung und ein Engagement für Gerechtigkeit als Auftrag kirchlichen Handelns.

2.2 Zentrale Handlungsfelder

> Bildungsangebote

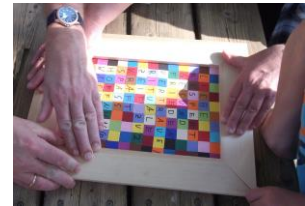
Im Programm unseres Bildungswerkes sind Bildungsangebote zum Bereich Nachhaltige Entwicklung fester Bestandteil. Damit leisten wir einen Beitrag zur Umsetzung des Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Unser BNE-Verständnis sowie die Zielsetzungen und Schwerpunkte unsere BNE-spezifischen Angebote sind in einer Konzeption formuliert.

Die Umsetzung fügt sich insgesamt in das Profil unserer Bildungsarbeit ein.

Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei Angebote

- zur Auseinandersetzung mit Werten und Normen für eine verantwortliche Gestaltung des Lebens
- zu Familie und Wertevermittlung
- zu Familie und Kirche
- mit Anregungen zur Gestaltung einer Familienkultur
- zur Stärkung elterlicher Erziehungskompetenz
- zu gesellschaftspolitischen Themen: z. B. Natur- und Umweltschutz, Sozial- und Familienpolitik, Miteinander von Kulturen und Religionen, Grundwerte in der Politik, Eine-Welt-Fragen



> Anregungen für nachhaltiges Handeln und verbandliche Aktionen

Die Nachhaltigkeitsleistungen im verbandlichem Kontext sollen transparent gemacht werden, um darüber auf Möglichkeiten und Beispiele nachhaltigen Handelns hinzuweisen (informelle Lernprozesse).

Auf der Homepage werden unter einem Menüpunkt zum Thema Nachhaltigkeit unser Profil, Anregungen, Berichte, Hinweise und Tipps kommuniziert.

> Einkauf und Materialbeschaffung



Der Einkauf von Büro- und Kursmaterial soll möglichst umfassend nach ökologischen und fairen Kriterien erfolgen. Dafür sind Einkaufskriterien formuliert.

3. Umwelt / Ressourcennutzung (DNK: Kriterien zu „Umweltbelange)

3.1 Energie und Bürotechnik

Der Strom für die Büroräume wird vom Anbieter Naturstrom bezogen (nachhaltiger Strom, zu 100% aus erneuerbarer Energie).

Bei der Nutzung von Computern und Bürotechnik gilt der Leitgedanke, dass die Geräte möglichst lange genutzt werden (nicht das Abschreibungskriterium). Dazu erfolgt als erster Schritt gegebenenfalls ein Austausch einzelner Elemente vor Neukauf. Verbrauchte Toner und Patronen werden ins Recyclingsystem zurückgeführt.

3.2 Druckerzeugnisse

Die JG veröffentlicht regelmäßig ihre Verbandszeitschrift und den jährlichen Kurskalender. Außerdem werden zu bestimmten Projekten spezielle Druckerzeugnisse erstellt.

Kriterien für die Druckvergabe sind: Klimaneutraler Druck/Kompensationsmöglichkeit, Recycling-/Umweltschutzpapier, mineralölfreie Farben/umweltschonende Produktion. Die Druckerei sollte Strom aus erneuerbaren Energien nutzen und sich ebenfalls nachhaltigen Ideen widmen.

3.3 Mobilität

Die hauptberuflichen Referent:innen und Leitungsmitglieder initiieren und begleiten Familienkreise vor Ort und führen Themenabende und –tage sowie Seminare im gesamten Bistumsgebiet durch. Sie sind damit viel mit dem Auto unterwegs. Als Einrichtung sind wir Mitglied bei Stadtteilauto Münster und nutzen das Car-Sharing-Angebot. Nicht für alle Fahrten, aber faktisch ersetzt es zurzeit für zwei Mitarbeiter die Anschaffung eines Privat-PKW. Die Emissionen durch unvermeidliche Fahrten zu Gremientreffen werden seit 2019 über den kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte kompensiert.

4. Gesellschaftliche Bezüge (DNK: Kriterien zu „Gesellschaft“)

4.1 Der Verband als Arbeitgeber

Träger des Verbandes ist der Junge Gemeinschaft e.V., mit einem ehrenamtlichen Vorstand. Für die Arbeitsverhältnisse der Angestellten gilt die Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) für die (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn.

Arbeitnehmerrechte, Chancengleichheit und Qualifizierung haben einen hohen Stellenwert. Eine gewählte Mitarbeitervertretung übt Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte aus. Auf Grundlage eines Fortbildungskonzeptes werden kontinuierlich Fortbildungen ermöglicht und gefördert. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Tätigkeit, förderlich ist hier eine hohe Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung.

4.2 Lokales, ehrenamtliches Engagement

In Form von Familienkreisen vernetzen sich Familien im Verband auf lokaler Ebene, erleben dort Solidarität und ein gleichberechtigtes Miteinander.

In Wertschätzung und Respekt gegenüber der Vielfalt von familiären Lebensformen laden wir Familien dazu ein.

Auch die Kinder und Jugendlichen machen durch die gemeinsamen Aktivitäten der Familienkreise wertvolle soziale Erfahrungen und erleben aktives, ehrenamtliches Engagement. Mit unserer verbandlichen Struktur und unserem personalen Angebot unterstützen wir die Gruppen und geben damit einen Rahmen für informelles Lernen und organisierte Bildungsarbeit, vor allem mit Blick auf eine Auseinandersetzung mit Werten und Normen für die verantwortliche Gestaltung des (Familien)Lebens.



4.3 Gesellschaftspolitisches Handeln

Eine Mitgestaltung in Gesellschaft und Kirche erfolgt darüber hinaus über die Mitarbeit und Mitgliedschaft im Diözesankomitee der Katholiken als „Stimme der Kirche“ in Politik und Gesellschaft. Sachbereiche, die durch Ausschüsse dort ständig beobachtet und bearbeitet werden sind: *„Soziales und gesellschaftliche Gerechtigkeit“*, *„Schöpfungs-verantwortung und nachhaltige Entwicklung“*, *„Ehe, Familie, Bildung“* sowie *„Weltkirche“*.

Darüber hinaus ist die Junge Gemeinschaft Mitglied im Familienbund der Katholiken im Bistum Münster als familienpolitischem Dachverband, der sich für Familienfreundlichkeit und –gerechtigkeit einsetzt.

5. Kontinuität in der Umsetzung (DNK: Kriterien zu „Prozessmanagement“)

5.1 Verantwortlichkeit



Für die Umsetzung und Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen ist die Leitung des Verbandes verantwortlich. Konkrete Ausführungsschritte sind im Rahmen der BNE-Zertifizierung an das Qualitätsmanagement angebunden. Für die Prozessgestaltung im Rahmen des Bildungswerkes ist der Qualitätsbeauftragte durch die Leitung beauftragt. (Aufgabenbeschreibung QB)

Dadurch wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Profils und des Angebotes gewährleistet. Ein entsprechendes Zeitbudget und die Möglichkeit für Schulungen/ Fortbildungen im Nachhaltigkeitsbereich stehen zur Verfügung.

5.2 Qualitätsmanagement

Umsetzungsschritte und Vorgaben im Bereich des Bildungswerkes werden an den relevanten Stellen in die Prozessabläufe aufgenommen und im QM-Handbuch dokumentiert. Eine Überprüfung erfolgt im Rahmen interner Audits und des QM-Reviews. Bei der Bewertung von Zielerreichung und Wirksamkeit stehen qualitative Kriterien im Vordergrund. Seit November 2021 ist das Bildungswerk der JG durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung BNE-zertifiziert.

5.3 Austausch mit anderen Akteuren

Seit Anfang 2023 kooperiert die JG mit dem Förderverein der Klimakommune Saerbeck konkret zur Umsetzung und Entwicklung von BNE-Angeboten. Schnittstellen gibt es darüber hinaus zu den anderen Verbänden im Bistum Münster sowie zu den Bildungsstätten, in denen die Kurse der JG stattfinden. Im Austausch und gegebenenfalls Kooperationen fließen Impulse in die Weiterentwicklung ein.

Darüber hinaus bietet das Bistum Münster über die Fachstelle Umweltschutz und das Referat Schöpfungsbewahrung ein Beratungsangebot an.

6. Ergänzende Dokumente

- Konzeption BNE
- Einkaufskriterien

Erstellt von: Michael Greiwe	Freigegeben durch: DL	Letzte Revision am: 05.09.2023	Gültig ab: 01.10.2023
---------------------------------	--------------------------	-----------------------------------	--------------------------